



**Master Européen en Sciences du Travail (MEST)  
European Master in Labour Sciences**

**Erfahrungsbericht**

Am besten versteht man ein Land und eine Universität, wenn man dort lebt. Durch den Erfahrungsbericht bieten Sie KommilitonInnen, denen der Aufenthalt noch bevorsteht, die Möglichkeit, einen Einblick zu bekommen. Wir bitten Sie daher, den folgenden Erfahrungsbericht auszufüllen und an uns weiterzuleiten, um Ihre NachfolgerInnen an Ihren Erfahrungen teilnehmen zu lassen.

**Danke!**

**Formalitäten zur Austauschuniversität**

**Land: Italien**

**Universität: Università degli studi di Milano**

**Semester: 1**

**Zeitraum: 03.01.2022 bis 09.07.2022**

**Kontaktperson an der ausländischen Universität:**

Erasmuskoordinator: Massimo Costa

MEST-Koordinatorin: Prof. Laura Dorigatti

## Vor der Anreise

### **Fand vorher eine Kommunikation mit der Gastuniversität statt? Mit wem wurde was besprochen?**

Der Erasmuskoordinator Massimo Costa hat sich im Herbst mit uns in Verbindung gesetzt und uns über die verfügbaren Kurse, Ablauf der Kurswahl, wie man das Nahverkehrsticket beantragt, wie man sich für einen Platz im Studentenwohnheim bewirbt und über die aktuellen COVID-Regeln and der Gastuniversität informiert. Sonst fand keine Kommunikation mit der Gastuniversität statt.

### **Wie kann eingereist werden? Wie ist die Universität am besten zu erreichen?**

Für mich hat es sich am besten angeboten, mit dem Flugzeug anzureisen, da die Zugreise aus dem Norden Deutschlands um die 15h dauert. Außerdem gibt es viele günstige Direktverbindungen mit dem Flixbus nach Mailand. Kommt man aus dem Süden Deutschlands, bietet es sich aber auch an, mit Auto oder Zug nach Mailand zu fahren. In dem Fall kann man vorher den Reisekostenzuschlag „Green Travel“ beantragen, mit dem man von ERASMUS 50€ erhält, wenn man emissionsarme Verkehrsmittel wie Bus, Bahn oder Fahrgemeinschaften für die Anreise nutzt.

Die Universität liegt relativ zentral. Vom Mailänder Dom sind es ungefähr 10-15min zu Fuß. Von meiner Wohnung hatte ich die Möglichkeit, den Bus 73 oder die Tram 27 zur Uni bzw. Zentrum zu nehmen. Diese fahren gefühlt alle 5min.

### **Sonstige Formalitäten (Visum, Aufenthaltsgenehmigung)**

Am Anfang des Auslandssemesters waren die Infektionszahlen in Italien noch relativ hoch, sodass man vor der Anreise online das europäische digitale Passagier-Lokalisierungs-Formular (dPLF) ausfüllen musste. Auch ein Schnelltest war für die Einreise notwendig. Zusätzlich musste man in der Universität bestätigen, dass man geimpft ist. Auch in den Restaurants, öffentlichen Verkehrsmitteln etc. galt bis etwa April noch der sogenannte SuperGreenpass.

## Studienjahr

### **Wie ist das Studienjahr organisiert (Trimester, Semester, Ferien, ...)?**

Das Studienjahr ist in Trimester eingeteilt. Das zweite Trimester beginnt im Januar. Ende März bzw. Anfang April finden die Prüfungen statt. Das dritte Trimester beginnt dann im April. Hier enden die Vorlesungen Ende Juni und die Klausuren finden ca. Anfang Juli statt. Zwischen den Trimestern gibt es keine Ferien.

## Lehrveranstaltungen

### **Welches Lehrangebot gibt es für MEST-StudentInnen? Welche Veranstaltungen haben Sie besucht? Wie können MEST-StudentInnen sich vorab über das Angebot informieren?**

Auf der offiziellen Seite des MEST-Programms (<http://www.mest-emls.eu>) kann man sich die zur Auswahl stehenden Kurse anschauen. Hier gibt es zu jedem Kurs auch eine kurze Beschreibung. Massimo Costa sendet aber auch vor Beginn des Auslandsaufenthalts einen kleinen Katalog mit den zur Verfügung stehenden Kursen zu. Ich habe mich zusätzlich noch auf der Homepage der Uni etwas über die Kursbeschreibung und Prüfungsleistung informiert (<https://gps.cdl.unimi.it/en/courses/course-list-z>)

Ich habe mich im Rahmen des MEST-Programms dann für folgende Kurse entschieden:

- Labour Markets and Globalization (6ECTS)
- International Migration and Immigration Policies (9ECTS)
- Global Public Policy and the Knowledge Society (6ECTS)

Da mir noch 10 ECTS für mein Forschungsprojekt in Trier gefehlt haben, durfte ich im Ausland zusätzlich den Marketing Kurs *Innovation in Marketing Channels* (9ECTS) belegen und mir diesen anrechnen lassen.

### **Wie hoch sind der Arbeitsaufwand und die Anforderungen (bspw. Semesterwochenstunden)? Gibt es Unterschiede zu deutschen Universitäten (bspw. Hausaufgaben)?**

Der Arbeitsaufwand war für mich als BWLER ehrlich gesagt höher als in Trier. Ich musste mich viel in die Vorlesungsfolien reinlesen. In Italien ist es anscheinend auch üblich, mehrere Bücher für einen Kurs zu lesen, da der Inhalt in den Klausuren abgefragt wird.

In *Labour Markets and Globalization* musste man lediglich die Vorlesungsfolien und einige Paper lesen. Außerdem gab es neben der Klausur noch ein Referat.

In dem Kurs *International Migration and Immigration Policies* gab es zusätzlich zu den Vorlesungsfolien drei Bücher, die gelesen werden mussten. Man konnte die Anzahl der notwendigen Bücher aber auf zwei reduzieren, wenn man ein Labor besucht hat. Hier mussten wir in kleinen Gruppen ein Referat zu einem Mythos der Migration sowie eine kurze Hausarbeit erstellen. Die Note floss dann minimal in die Endnote der Klausur mit ein.

Der Kurs *Global Public Policy and the Knowledge Society* war definitiv der aufwendigste. Hier gab es keine Vorlesungsfolien. Es wurde vorab ein Katalog mit der zu lesenden Literatur bereitgestellt.

Letztendlich musste man um die 8 Bücher und pro Vorlesungswoche 4 Paper lesen. Jeder Student musste zusätzlich zur Klausur drei Präsentationen halten. Obwohl der Arbeitsaufwand sehr hoch war, fand ich diesen Kurs allerdings am spannendsten, weil er sehr interaktiv war. Hier war es sehr wichtig, direkt ab der ersten Vorlesungswoche alles gut nachzuarbeiten, damit man am Ende bei der Klausurvorbereitung nicht allzu viel Druck hat.

Der Marketingkurs, den ich mir für mein Forschungsprojekt anrechnen lassen habe, bestand aus mehreren Referaten und einer Hausarbeit am Ende des Kurses. Auch diesen kann ich sehr empfehlen.

**Haben Sie Empfehlungen für Ihre KommilitonInnen?**

Ich würde auf jeden Fall empfehlen, direkt am Anfang des Trimesters mit dem Nacharbeiten der Unterlagen zu beginnen. Im Laufe des Trimesters kommen immer mal wieder Referate oder Hausarbeiten dazwischen, sodass es dann vor der Klausur stressig werden könnte.

**Sonstige Anmerkungen**

-

## **Klausuren**

### **Wann finden sie statt?**

Die Klausuren des zweiten Trimesters fanden bei mir Ende März statt. Im dritten Trimester hatte ich nur eine Klausur. Diese fand am 04.07. statt.

### **Welche Sprache wird bei den Klausuren verwendet?**

Die Klausuren sind in Englisch. Falls man ein Wörterbuch benutzen möchte, ist das kein Problem.

### **Wie laufen die Klausuren ab?**

Die Klausuren laufen ähnlich zu denen in Trier ab. Falls man einen besonderen Grund hat, warum man die Klausur nicht vor Ort schreiben kann, gab es auch die Möglichkeit, online eine mündliche Prüfung abzuhalten.

Auch die Präsentationen konnten in Präsenz oder auch online vorgetragen werden. Aufgrund der Akustik in den Räumen, baten die Professoren allerdings darum, vor Ort zu sein.

### **Wie ist das Benotungssystem?**

Die Notenskala in Italien geht von 1-30 Punkten. Ab 18 Punkten hat man eine Klausur bestanden.

### **Wie sind die grundsätzlichen Anforderungen an die Klausur?**

Ich musste mich in den Kursen etwas reinlesen, weil ich das Vorwissen in manchen Themen nicht besaß. Es wird aber gerne gesehen, wenn man im Kurs aktiv mitarbeitet. Im Kurs *International Migration and Immigration Policies* gab es für die Mitarbeit sogar bis zu 3 zusätzliche Punkte.

## **Kontakte**

### **Wie ist der Kontakt zu den DozentInnen? (Sprechstunden, Hilfe bei Problemen, ...)**

Falls man Probleme oder Fragen zum Kurs hatte, konnte man die DozentInnen jederzeit ansprechen. Nach den Vorlesungen blieben sie meistens noch 10-15min im Raum, um Fragen zu beantworten. Man hat aber auch per Mail sehr schnell eine Antwort erhalten.

### **Wie ist der Kontakt zu inländischen StudentInnen?**

Das zweite Trimester fand in hybrider Form statt. Man merkte, dass die meisten Studierenden vor Ort Austauschstudierende waren, die Kontakte knüpfen wollten. Die inländischen Studierenden waren meistens nur online zugeschaltet. Im dritten Trimester fand mein Kurs allerdings nur in Präsenz statt, sodass man auch mit den inländischen Studierenden ins Gespräch kam und auch mal zusammen ins Café oder zu Aperitivo gegangen ist. Auch diese waren sehr offen und hilfsbereit, wenn man mal Fragen hatte.

### **Wie ist der Kontakt zu anderen ausländischen StudentInnen vor Ort?**

Da viele Studierende online an den Vorlesungen teilgenommen haben, war es anfangs etwas schwierig viele neue Leute kennenzulernen. Durch die Gruppenarbeiten kam man aber schnell ins Gespräch und hat auch außerhalb der Uni viel unternommen. Erst Ende Februar fand ein Treffen vom Erasmus-Netzwerk ESN statt. Hier wurden Kennenlertage, Stadtrundgänge, Restaurantbesuche etc. organisiert. Da wir zu diesem Zeitpunkt schon zwei Monate in Mailand waren, war das natürlich etwas spät. Dennoch würde ich jedem empfehlen, sich beim ESN anzumelden, da zum Sommer hin gefühlt täglich Veranstaltungen und Treffen angeboten wurden. Zusätzlich bekommt man mit der Mitgliedschaft auch Rabatte für Flixbus, Ryanair usw.

## Unterkunft

### **In welcher Wohnsituationen waren Sie? (WG, Wohnheim, ...)**

Die Wohnungssuche gestaltete sich sehr schwierig, obwohl ich schon 4/5 Monate vorher mit der Suche angefangen habe. Ich habe letztendlich eine kleine Wohnung über Airbnb gefunden.

### **Wie haben Sie Ihre Wohnung gefunden? Haben Sie für die Wohnungssuche Hinweise und Tipps? (Homepage, Schwarzes Brett, ...)**

Ich habe auf Spotahome und Airbnb nach Wohnungen gesucht. Hier sollte man allerdings schon relativ früh anfangen zu suchen, da die Wohnungen in Mailand ziemlich teuer sind. Für Studierende unter 27 kostet das Nahverkehrsticket 22€. Hiermit kann man Busse, Trams, Metro und manche Züge nutzen. Man sollte bei der Wohnungssuche darauf achten, dass die Wohnung innerhalb der Mi1 Zone ist, damit man nicht draufzahlen muss. Das alles kann man aber auf der Seite des ATM nachlesen.

### **Wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten für Wohnungen und Zimmer?**

Mit 800-1000€ pro Monat muss man in Mailand leider schon rechnen.

### **Grundsätzliche Bemerkung zu Wohnung und Wohnort**

Ich habe in der Zona delle regioni gewohnt. Von hier hatte ich eine direkte Verbindung zur Uni mit dem Bus 73 oder der Tram 27. Die Fahrt dauerte lediglich 15min. Zum Zentrum fuhr man um die 20min. Zur Wohnung selbst würde ich empfehlen, auf eine Klimaanlage zu achten. Ab Mitte Mai wurde es sehr warm, sodass es ohne ziemlich unangenehm in der Wohnung wurde. Diese war vor allem in der Klausurvorbereitung ein Lebensretter.

## Verpflegung

### **Welche Verpflegungsmöglichkeiten gibt es an der Universität?**

Es gibt mehrere Mensen der Uni. Ich war am Anfang regelmäßig in der Mensa, die fast direkt am Dom ist. Ein Mittagsmenü kostete um die 6€. Eine Empfehlung ist hier die Pizza, die frisch zubereitet wird.

### **Welche Verpflegungsmöglichkeiten gibt es außerhalb der Universität?**

Außerhalb der Universität gibt es zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten. Diese sind vom Preisniveau ähnlich zu Deutschland. Fast jeden Tag findet außerdem irgendwo ein Wochenmarkt statt, wo man wirklich günstig Obst, Gemüse, Käse etc. kaufen kann. Hier habe ich häufig meinen Wocheneinkauf gemacht. Außerdem gibt es viele Cafés, Restaurants, etc., die mit der App TooGoodToGo kooperieren. Hiermit kann man ebenfalls etwas sparen.

### **Wie hoch sind die durchschnittlichen Ausgaben für Verpflegung?**

Ich habe monatlich zwischen 300 und 350€ für Verpflegung ausgegeben.

## **Freizeitmöglichkeiten**

### **Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es an der Universität?**

Von der Universität selbst wurde nichts angeboten. Ab Ende Februar wurden vom ESN aber zahlreiche Stadtrundgänge, Kneipentouren, Opernbesuche, Städtetrips etc. angeboten. Die Mitgliedschaft kostet um die 10€. Hierzu kann man einfach Herrn Costa anschreiben. Der schickt einem dann die notwendigen Kontaktdaten.

### **Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es außerhalb der Universität?**

Von Mailand aus kann man prima andere Städte besuchen. Für die günstigste Verbindung würde ich die App Trainline empfehlen. Mit dieser kann man sehen, ob Zug oder Bus günstiger ist und direkt die Buchung durchführen. Man ist innerhalb anderthalb Stunden am Comer See, Lago Maggiore oder auch Gardasee. Aber auch innerhalb Mailands gibt es viel zu erleben. Für Studierende bis 25 Jahre gibt es in den Museen und Kunstausstellungen meistens deutlich günstigere Preise. Am ersten Sonntag des Monats gibt es zusätzlich freien Eintritt in viele Museen.



**Haben Sie weitere Tipps/Anmerkungen zum Freizeitleben?**

-

**Sonstige Tipps und Anmerkungen**

-